

Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I im Fach Latein, die an unserer Schule angewandt werden

Klassenarbeiten

In der Regel konzipieren wir unsere Klassenarbeiten als zweigeteilte, lektions- bzw. reihengebundene Aufgaben (Übersetzung mit textbezogenen und / oder textunabhängigen Begleitaufgaben)

Textunabhängige Begleitaufgaben erscheinen nur in der Anfangsphase.

Übersetzung und Begleitaufgaben werden normalerweise in den Klassen 6 - 9 im Verhältnis 3:1 gewichtet.

- Textumfang bei didaktisierten Texten 1,5 - 2 Wörter pro Übersetzungsminute
- Textumfang bei Originaltexten 1,2 - 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute

Zweigeteilte Aufgabe mit Gewichtungsverhältnis 3:1

- einstündig / didaktisierte Texte 50 - 70 Wörter
- einstündig / Originaltexte 40 -50 Wörter

Einmal im Schuljahr *kann* bei Klassenarbeiten auch eine andere Textbearbeitungsaufgabe gewählt werden:

- Vorerschließung mit (Teil)Übersetzung
- Leitfragengelenkte Texterschließung
- Reine Interpretationsaufgabe. (Diese Form praktizieren wir nicht.)

In der Regel nennen wir die Übersetzung "ausreichend", wenn sie auf je 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält.

Bei der Bewertung der Begleitaufgaben und der anderen Formen der Textbearbeitung wird ein Punktesystem zugrunde gelegt. Die Note "ausreichend" erteilen wir, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Aspekte wie

- die sprachliche Qualität der Übersetzung,
- Umfang, Stringenz und Flexibilität bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben,
- der Grad der Reflexion und die Darstellung in der deutschen Sprache sind bei der Notenfestsetzung zu berücksichtigen.

Bezogen auf die für die Übersetzung und die Begleitaufgaben jeweils genannten Richtwerte werden die Notenstufen 1 - 4 weitgehend linear festgesetzt.

Bei zweigeteilten Aufgaben werden für beide Aufgabenteile gesonderte Noten ausgewiesen, aus denen sich in Funktion ihres Anteils dann die Gesamtnote ergibt.